

TOP 4 Bericht des Vorstandes

Im Vorfeld der JHV 2004 habe ich meinen Rücktritt von der Arbeit für die Leichtathletik angekündigt. Ich möchte jetzt meine Gründe nochmals zusammenfassen.

Auf das Jahr 1999 geht ein Streit zurück, als der Kreisleichtathletikobmann Wolfgang Rummeld die Übernahme der Ergebnisse des 1.VTC verweigerte.

In der Folgezeit haben wir versucht, den Kreisleichtathletikobmann und den Kreisleichtathletikausschuss zur Übernahme der Ergebnisse zu bewegen. Schlichtung und Vergleich und anschließende erneute Schlichtung und Verfahren vor dem Verbandsrechtsausschuss fanden statt.

Der Verbandsrechtsausschuss hat uns in zwei Verfahren in fast allen Punkten Recht gegeben. Wegen seiner unsportlichen und rechtswidrigen Aktionen wurde Wolfgang Rummeld mit zwei Jahren Ämterentzug belegt. Die Bestenlisten 1999 und 2000 sollten u.a. neu erstellt werden.

Die Beschlüsse des DLV-RA in den Berufungsverfahren KLA und KLO/LG Plettenberg/Herscheid sind ein dunkles Kapitel in der Rechtsprechung des DLV-RA.

Falsche Rechtsauslegung und damit Verstöße gegen die Satzungen und Ordnungen des Westdeutschen Fußball Verbandes (WFV) und des FLVW sind Grundlage der angeblichen Freisprüche.

Diese Beschlüsse des DLV-RA haben zudem eine fatale Wirkung, weil sie damit zu weiteren Verstößen gegen Satzungen und Ordnungen geradezu einladen.

KLA/KLO machen das mit ihrer rechtswidrigen Terminfestsetzung 10.10. für die Abgabe der Ergebnisse für die Jahresbestenlisten deutlich. Seit dem Jahr 2000 bis heute wurden über 120 Ergebnisse von Wettkämpfern der LG Plettenberg/Herscheid nicht in die Bestenlisten aufgenommen. Es müssen demnach neben den Bestenlisten von 1999 und 2000 die Bestenlisten 2001, 2002 und 2003, sowie ebenfalls die Ewigen Kreisbestenlisten neu erstellt werden.

Durch diese unsportlichen und rechtswidrigen Aktionen sind in der Mehrzahl junge Sportler/innen um den Lohn ihres Trainingsfleißes gebracht worden.

Diese Situation auf den Fußball übertragen, würde einen Sturm der Entrüstung heraufbeschwören, selbst wenn das Ergebnis nur eines Spiels unterschlagen würde. Unvorstellbar !!

Der LG ist dadurch, neben dem ideellen Schaden, ein finanzieller Schaden von 200-300 Euro entstanden, weil für die Wettkämpfe Startgeld gezahlt wurde.

Da in der Zeit zwischen dem 10.10. und 31.12., also für 11 Wochen, faktisch ein Startverbot besteht, hätten wir erhebliche Kosten für das Übungsleiterhonorar für diese Zeit einsparen können. Die Summe beläuft sich auf ca. 1.150 Euro pro Jahr. Hochgerechnet hat die LG in 4 Jahren unnötigerweise 4.650 Euro für Übungsleiterhonorar ausgegeben.

(Die Zahlen entstammen einer Erhebung aus dem Jahr 2000)

Punkte für die Kreispokalwertung gingen uns dadurch ebenfalls verloren.

Neben anderen sind aktuell meine Kaderathletinnen Urte Meyer und Hanna Lill betroffen. Urtes Kreisrekord von 44,75m wie Hannas 40,32m im Hammerwurf wurden unterschlagen. Da ich Unbill ahnte, habe ich die Daten direkt an den Verbandsstatistiker geschickt. Die Mädchen nehmen den Platz 1 und 2 in der westfälischen Bestenliste 2003 ein. In der deutschen Bestenliste nimmt Urte mit ihrer Leistung einen hervorragenden 6. Platz ein und auch Hannas 13. Platz ist aller Ehren wert. Nur James ist vorher besser in einer deutschen Bestenliste platziert gewesen.

Nach meinem Verständnis haben alle Funktionäre eine dienende Funktion. Ohne die Athleten/innen hätten sie nämlich keine Daseinsberechtigung. Wie wenig die höchsten Verbandsfunktionäre unsere berechtigten Anliegen beförderten, ja sogar die Durchführung von Beschlüssen des Rechtsausschusses verhinderten, kann nicht verschwiegen werden.

Die LG bat den damaligen Vorsitzenden des Verbands-Leichtathletik-Ausschusses, Karl-Heinz Zündorf, dafür zu sorgen, dass Herr Rummeld den Vergleich einhält. Herr Zündorf hat zusammen mit dem Verbandsjustitiar Ostertag und Herrn Rummeld als Beschuldigten unser berechtigtes Anliegen abgeschmettert. Kein Handlungsbedarf war die telefonische Antwort.

Der Kreisvorsitzende Peter Wolf, dem Wolfgang Rummeld auf Kreisebene unterstellt ist, wurde mehrmals

gebeten, Herrn Rummeld zur Einhaltung der Beschlüsse zu bewegen. Er konnte und/oder wollte uns ebenfalls nicht helfen, auf einen so „tüchtigen“ Mitarbeiter in Sachen Leichtathletik wollte auch er nicht verzichten.

Der Vorsitzende des Verbands-Leichtathletik-Ausschusses, Anton Budde, hat sich in besonderer Weise hervorgetan, indem er Einfluß auf die unabhängige Verbands-Rechtssprechung nehmen wollte.

Dies führte zum Rücktritt von Dr. Kosiek, der 30 Jahre im Verband für den Rechtsausschuß tätig war und der die Verfahren gegen KLA/KLO geführt hatte.

In einem persönlichen Gespräch hat mir Herr Budde versichert, dass das rechtswidrige und unsportliche Verhalten von Wolfgang Rummeld nicht zu akzeptieren sei. Aber auch Herr Budde brachte Herrn Rummeld nicht dazu, sich den Beschlüssen des FLVW-RA zu unterwerfen. Da Herr Rummeld als Multifunktionär von DLV und Verbandsleichtathletik scheinbar kaum zu ersetzen ist, wird lieber ein „alter“ Rechtsausschussvorsitzender und ein aufmüpfiger Trainer und Vereinsvorsitzender geopfert.

Ich habe für die LG und die betroffenen Athleten/innen leider einen Kampf gegen Windmühlenflügel gekämpft. Auch das Spiel von Hase und Igel kam mir oft in Sinn.

Es war ein ungleicher Kampf, bei dem sportlicher Anstand und Fairness auf der Strecke blieben. Dem Machterhalt eines bis heute uneinsichtigen Funktionärs wurde der Grundkonsens „Unterwerfung unter Satzungen und Ordnungen, sowie Durchführung von Beschlüssen von Verbandsorganen“, geopfert.

Ich brauche nicht zu betonen, dass Herr Rummeld nicht einen Beschluß des Verbandsrechtsausschusses korrekt durchgeführt hat.

Bis heute fortgesetzte Verstöße gegen Satzungen und Ordnungen, wider besseren Wissens, lassen eigentlich nur eine Ordnungsmaßnahme zu und die lautet: Dieser uneinsichtige, selbstgerechte Funktionär wird aus dem FLVW ausgeschlossen.

Nachdem ich nun fast alle Möglichkeiten ausgeschöpft habe, um unser Recht durchzusetzen, habe ich resigniert. Meine Gesundheit hat in den Jahren der Auseinandersetzung gelitten, der Spaß, für die Leichtathletik zu arbeiten, blieb auf der Strecke.

Ich gebe traurigen Herzens meine Arbeit für die Leichtathletik auf. Ich habe immer betont, dass ich meine Arbeit nicht für einen Verein, nicht für Sportler/innen, schon gar nicht für meine eigene Reputation, sondern für meine geliebte Leichtathletik gemacht habe. All mein Einsatz als Trainer, in der Saison an fünf Tagen der Woche + Samstag/Sonntag wenn Wettkämpfe anstanden, wird diskreditiert, Trainingsumfänge wurden in Frage gestellt, Ergebnisse gestohlen, und dann bin ich noch zum Buhmann der Kreisleichtathletik hochstilisiert worden.

Das habe ich einfach nicht verdient.

In einer Zeit, als von Kreiskadern noch nichts zu hören war, habe ich Athleten der LG Lüdenscheid, des TV Schalksmühle, des TSV Altena, der TSG Valbert, des TV Wiblingwerde, der LAG Siegen, dem TV Hagen 1860 um nur einige zu nennen, an meinem Wissen teilhaben lassen. Nicht der Blick durch die Vereinsbrille, sondern die Förderung der Leichtathletik war immer mein Anliegen.

Trotzdem bleibt eine schöne Zeit in Erinnerung. Ich denke an unsere gemeinsamen Fahrten nach Dänemark, Belgien und Holland, überhaupt an die vielen gemeinsamen Wettkämpfe. An die gute Stimmung auch unter den Eltern und der guten Zusammenarbeit im Vorstand.

Ich denke an die vielen Athleten/innen die unter meiner Anleitung in 17 Jahren den Weg in die westfälische und deutsche Spitzklasse fanden. Hier möchte ich besonders Tanja Weller, Nadine und Marco Jäckering, James Röcken, Hermann Kaiser aus der Altersklasse, Lena Bröcker, Jennifer Henrichs, Urte Meyer, Hanna Lill, Marcus Bröcker, Mirela Zrno, Martina Köster, Sara Heim, Sabrina Schöffel, Christin Kahler, Andre Stracke, Niels Störmann und Sebastian Geisel nennen. Sollte ich jemand vergessen haben, bitte ich um Nachsicht.

Besonders freue ich mich darüber, dass mit Martina Köster und Sabrina Schöffel, Mädchen der ersten Stunde meiner Mädchenmannschaft, mit denen ich vor nunmehr fast zehn Jahren beim TVG zu arbeiten begann, sich zu Gruppenhelferinnen ausbilden lassen. Sie werden die neuen Trainer beim TVG unterstützen und meine Arbeit weitertragen. Es sind intelligente Mädchen, die viel bei mir gelernt haben.

Über die Zusammenarbeit im Vorstand kann ich, wie im Vorjahr, sehr positiv berichten. Alle Vorstandsmitglieder, außer Eva Jansen, die durch berufliche Anforderungen bedingt etwas kürzer trat, machten engagiert mit und hielten die LG auf Kurs.

Den Einsatz von Martin Lill, der ebenfalls beruflich stark eingespannt ist, möchte ich hervorheben. Er hat mir auch im vergangenen Jahr sehr viel Arbeit abgenommen und ermöglichte mir, als Gallionsfigur für die LG zu wirken. Wir müssen uns wirklich Gedanken machen, wie wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen können, damit einzelne nicht unter der Bürde zusammenbrechen. Ich hoffe, dass sich aus den Reihen der Eltern neue Mitarbeiter, die nicht unbedingt ein Amt übernehmen sollen, rekrutieren lassen.

Mein Dank gilt auch den Trainern, die mit viel Engagement ihre Arbeit tun. Die Erfolge sprechen für sich, aber darüber wird Martin Lill noch berichten. Hier sollen besonders Dirk und Daniel hervorgehoben werden, die beim SC eine sehr engagierte Arbeit begonnen haben. Laßt mich an dieser Stelle einmal einen Dank an meinen Sohn James loswerden, der mit seinen Kommilitonen Kathrin und Spiro und Brittaichert, das Trainingslager 2003 in Marburg durchgeführt hat. Für dieses Jahr wünscht sich James mehr Unterstützung.

Die Arbeit unseres Statistikers Lothar Schröder möchte ich sehr loben. Er hat neben der aktuellen Jahresbestenliste die ewige LG-Bestenliste aus den alten Unterlagen erstellt. Seine Arbeit ermöglicht uns auch den Vergleich mit der Kreisbestenliste, was sich als sehr aufschlußreich erwiesen hat. Lothar, Du machst das ganz prima, herzlichen Dank dafür.

Ich möchte die Familie Rosga nicht vergessen. Jeweils zwei Wochen für Vor- und Nachbereitung unserer Wettkämpfe ist eine wichtige Arbeit. Danke auch an Uwe Böse und seine Familie die für das leibliche Wohl bei unseren Wettkämpfen sorgen.

Für alle Teilnehmer an unserem Ausflug mit Zeltlager und Wettkampf nach Veldhoven bei Eindhoven in Holland war es sicher das Highlight der Saison. Schade, dass unsere Jungen sich nicht beteiligt haben.

Ein besonderes Erlebnis war für mich persönlich die Einladung zum Trainingslager der Stabhochspringer des AC Olse aus Merksem, unserem Partnerverein in Belgien, das in Zierikzee in Holland stattfand. Ich war als Trainer für die Werfer eingesetzt. Für Urte, die als einzige Athletin mitgereist war, und für mich, ein tolles Erlebnis. Schade, dass Julian diese einmalige Gelegenheit zum Stabhochtraining unter Anleitung des belgischen Nationaltrainers, nicht wahrnahm.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Helfern herzlich bedanken, ohne ihre Hilfe würden wir kein Sportfest über die Bühne bringen. Allen Sponsoren möchte ich ebenfalls herzlich für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit danken.

Der Lauftreff unter der Leitung von Carmen Funk in Plettenberg ist eine feste Größe geworden. Carmen wird später selbst über die Aktivitäten des Lauftreffs "Lennemäuse" berichten. Unseren Trainern, die dort mitarbeiten, ein herzliches Dankeschön.